Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 8

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tirt. Er war nämlich bei diesem Anlasse durch die „Brigands" mit vielen andern Gefangenen schon zur Hinrichtung ausgeführt; eine Menge seiner Kamaraden lag bereits erschossen am Boden hingestreckt; die Reihe sollte an ihn kommen; schon war er an einen Baum gebunden, um den Landstümern zur Zielscheibe ihrer Kugeln zu dienen. Da sprengte zufällig ein Detaschement spanischer Kavallerie daher, und machte den Hinrichtungsfreuden der Brigands ein Ende. Frey wurde losgebunden und war gerettet. Es geschah dieses im Jahr 1812. Er wurde nun englischer Marinesoldat, durchfuhr mit der englischen Flotte die verschiedendsten Meere, kam nach den Küsten Afrika's, Ost- und Westindiens und war auf einem englischen Geschwader im Jahr 1814 gerade vor der Insel Barbados in Westindien, welche von den Engländern blokirt war, als die Friedensnachricht aus Europa anlangte. — Er kehrte, nur mit einem Auge noch, nach England zurück, ließ sich aber dessen ungeachtet sogleich in die neu kapitulirten Schweizerregimenter unter Ludwig XVIII. anwerben. Nach der Rückkehr Napoleons von Elba wurden bekanntlich die Schweizerregimenter aus Frankreich heimberufen. Frey folgte dem Rufe und machte unter dem General Bachmann den Feldzug von 1815 gegen Frankreich mit.

Als Napoleon nach der Katastrophe von Waterloo entthront worden war und Ludwig XVIII. wieder Schweizertruppen anwarb, trat Frey wieder in französische Dienste, blieb bis 1830 als Soldat in Frankreich und kämpfte in den Julitagen zu Paris gegen das empörte Volk. Nach Auflösung der Schweizerregimenter kehrte er in die Schweiz zurück. Aber sein Wahlspruch blieb immer: „Wenn's etwas zu kriegen gibt, muß ich dabei sein", und so zog er denn in seiner rothen Uniform im Dezember 1830 mit dem Landsturm Fischer in Aarau ein, machte im Jahr 1831 und 1833 als Söldner, da er schon nicht mehr milizpflichtig war, die Züge nach Basel mit; und als sich im Jahr 1841 der Kloster-Aufstand ereignete, zog er mit den Truppen der Regierung als Freiwilliger ins Freiamt. Er bezog seit 1830 von Frankreich eine jährliche Pension von 500 Fr., diente nebenbei als Bauernknecht und war ein heiterer Gesellschafter. Als Anno 1852 Napoleon III. nach Straßburg kam, wallfahrtete Frey auch dahin und bezahlte 5 Fr., um aus einem Dachfenster herab den großen Neffen des großen Oheims vorbeireiten zu sehen, unter welchem er so oft gekämpft hatte.

Ein hartnäckiges Milz- und Leberleiden, an welchem der Veteran schon seit längerer Zeit litt, hatte eine immer tiefer gehende Schwermuth zur Folge, und in einem Anfalle von Melancholie machte er am 21. Februar Morgens 8 Uhr seinem Leben ein Ende. Neben der Leiche lag auf der blutbespritzten Trommel seine Polizeimütze da.

Er hat unter den Generalen Dupont, Soult, Kellermann und Ney gedient. Ihre Namen waren ihm sehr geläufig und ihr ganzes Wesen seiner Erinnerung tief eingeprägt. Kellermann gefiel ihm am besten. In stehender Ausdrucksweise charakterisirte er sie immer: „Kellermann war tapfer und zugleich menagierlich mit dem Blute seiner Leute. Dupont dagegen war ein unbedachtsamer Brausekopf und ein Lümmel, Soult aber ein pedantischer Exerziermeister, der seine Truppen durch Hin- und Hermärsche fast durchgemacht hat; und wenn ich etwas vom Ney sagen soll, so ist es das, daß er seine Soldaten gerade so viel geschont hat, als ein Metzger seine Kälber." —

Schweiz.

III. Kavallerieschulen. (Schluß.) c. Wiederholungskurse. Dragonerkompagnien: Nr. 1 von Schaffhausen, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nr. 5 von Freiburg, vom 23. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Nro. 7 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nro. 9 von St. Gallen, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nro. 13 von Bern, vom 23. August bis 5. September in Thun (Centralschule). Nr. 15 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nro. 17 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nro. 19 von Zürich, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nr. 21 von Bern, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Halbe Guidenkompagnie Nr. 8 von Tessin, vom 20. April bis 2. Mai in Bellenz. Die Wiederholungskurse der Guidenkompagnien Nro. 3 von Baselstadt, halbe Nro. 4 von Baselandschaft, Nr. 5 von Graubünden, Nr. 7 von Genf, so wie die Uebungstage der Reserve-Kavalleriekompagnien werden später festgesetzt werden.

IV. Scharfschützenschulen. a. Rekrutenkurse. Rekruten von Bern, Unterwalden und Freiburg, vom 19. April bis 16. Mai in Thun. Spezialkurs für die Aspiranten II. Klasse, vom 17. bis 30. Mai in Thun. Rekruten von Waadt, Wallis und Neuenburg, vom 7. Juni bis 4. Juli in Moudon. Von Zürich, Zug, Baselandschaft und Thurgau, vom 12. Juli bis 8. August in Winterthur. Von Glarus, Appenzell, St. Gallen, Graubünden und Tessin, vom 16. August bis 12. Sept. in Luziensteig. Von Luzern, Uri, Schwyz und Aargau, vom 17. Sept. bis 14. Okt. in Luzern. b. Wiederholungskurse. Kompagnie Nr. 3 von Waadt, vom 27. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Nro. 7 von Wallis, vom 27. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Die Wiederholungskurse der Kompagnien Nr. 1 von Bern, Nr. 11 von Nidwalden, Nr. 13 von Freiburg, Nr. 15 von Aargau, Nr. 17 von Neuenburg, Nro. 23 von Schwyz, Nro. 25 von Freiburg, Nr. 31 von St. Gallen, Nr. 33 von Bern, Nr. 35 von Zürich, so wie sämmtlicher Reservekompagnien mit ungeraden Nummern werden später festgesetzt werden.

V. Centralmilitärschule. Theoretischer Kurs, vom 8. März bis 4. April in Aarau. Applikationsschule, vom 2. August bis 5. Sept. in Thun.

Vom Jahrgang 1856 der

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die

Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.